



Elektromedizinische Geräte
Lotzenäcker 9 · D - 72379 Hechingen
Tel. (0 74 71) 93 74 - 0 · Fax (0 74 71) 93 74 - 30
E-Mail: info@fg-deutschland.de
Internet: www.fg-deutschland.de

Hechingen, den 21.10.2009

Hygieneinformation SleepDoc Porti

Wie bei jedem Medizinprodukt sind bei der Anwendung des Polygraphiesystems SleepDoc Porti bestimmte hygienische Arbeitsschritte für einen sicheren Wiedereinsatz am Patienten durchzuführen. Produkte für den Wiedereinsatz müssen eine sichere Desinfizierbarkeit aufweisen, um jegliches von ihnen ausgehende Infektionsrisiko für nachfolgende Benutzer/Patienten auszuschließen. Die Regelungen des Medizinproduktegesetzes sehen vor, dass für derartige Medizinprodukte in der Schlafmedizin Desinfektionsmaßnahmen mit Verfahren nach der RKI-Richtlinie in Analogie zu den Methoden der Flächen- oder Instrumentendesinfektion durchzuführen sind. Eine Sterilisation der nachfolgend aufgeführten Produkte ist nicht notwendig.

SleepDoc Porti Recorder und Tasche

Der SleepDoc Porti Recorder sowie dessen Befestigungstasche sind Medizinprodukte, welche sich bei bestimmungsgemäßem Gebrauch in der Umgebung des Patienten befinden, dabei besteht unmittelbarer Kontakt zu den Händen von Personal und Patient.

Es wird empfohlen, die Oberflächen von Recorder und Tasche nach einem Patientenwechsel einer Reinigung und Wischdesinfektion zu unterziehen und dies auch im Rahmen eines Hygieneplans zu dokumentieren. Als Desinfektionsmittel sollte ein Produkt zur alkoholischen Schnelldesinfektion mit kurzen Einwirkzeiten gewählt werden, welches in die entsprechende Liste der DGHM aufgenommen ist (z.B. Antifect[®] Liquid). Die Angaben des jeweiligen Herstellers bezüglich Dosierung und Einwirkungszeit sollten Beachtung finden. Im Innenraum der Tasche kann alternativ auch eine Sprühdesinfektion mit dem gleichen Produkt durchgeführt werden.

Im Rahmen der Wischdesinfektion sollte ein nebelfeuchtes Tuch zum einmaligen Gebrauch Verwendung finden, die Oberflächen des SleepDoc Porti Recorders sowie dessen Anschlüsse und Schalter sollten nicht in eine Flüssigkeit eingetaucht werden. Ebenso wenig dürfen die Stecker oder Buchsen der Anschlusskabel in eine Flüssigkeit eingetaucht werden.

Sensoren für den Atemfluss

Die Staudruckkanülen zur Erfassung des Atemflusses sind Einwegartikel und sollten nach dem Gebrauch am Patienten entsorgt werden. Es sollten hierbei die Richtlinien zur Abfallbeseitigung in Krankenhäusern Beachtung finden, die Elektroden sind hierbei als Abfälle aus der humanmedizinischen Versorgung im Sinne der Klassifizierung AS 18 01 04 einzustufen.

Das geräteseitige Adapterstück für die Staudruckkanülen bzw. der CPAP-Adapter sollte ebenfalls nach einem Patientenwechsel einer Reinigung und Wischdesinfektion unterzogen werden. Als Desinfektionsmittel sollte ein Produkt zur alkoholischen Schnelldesinfektion mit kurzen Einwirkzeiten gewählt werden, welches in die entsprechende Liste der DGHM aufgenommen ist (z.B. Antifect[®] Liquid). Die Angaben des jeweiligen Herstellers bezüglich Dosierung und Einwirkungszeit sollten Beachtung finden.

Sensoren für die Atembewegung

Für die hygienische Aufbereitung der Sensoren zur Bestimmung der Atembewegungen empfehlen wir das in Tabelle 1 beschriebene Vorgehen. Für die Befestigungsgurte, welche keine elektronischen Bauelemente enthalten, empfehlen wir eine Reinigung in der Waschmaschine mit einer Temperatur von bis zu 60 Grad. Vor dieser Maßnahme müssen die Befestigungsgurte von den Sensoren getrennt werden.

<ul style="list-style-type: none"> • Nach Abnahme der Sensoren Sichtinspektion im Hinblick auf erkennbare Schäden, ggf. Entsorgung der Sensoren gemäß Richtlinien.
<ul style="list-style-type: none"> • Reinigung der Sensoren incl. Anschlusschläuche mit Einmallappen und Flächendesinfektionsmittel mit guter Reinigungswirkung unter Berücksichtigung der jeweiligen Herstellerangaben. Keine Verwendung eines Reinigungsmittelansatzes für die Reinigung von Sensoren mehrerer Patienten aufgrund möglicher Kreuzkontaminationen. Optische Kontrolle der Beseitigung aller Rückstände mit möglicher Beeinträchtigung der Wirksamkeit der nachfolgenden Desinfektion.
<ul style="list-style-type: none"> • Gründliche Sprüh- und Wischdesinfektion der Sensoren incl. Kabel mit einem alkoholischen Schnelldesinfektionsmittel für Medizinprodukte und medizinisches Inventar (z.B. Antifect[®] Liquid, Schülke & Mayr - oder vergleichbares Desinfektionsmittel gemäß DGHM-Liste). Aufgrund grundsätzlicher Erwägungen bezüglich der Anwendungssicherheit Einwirkungszeit mit antiviraler Wirkung (60 min bei Verwendung von Antifect[®] Liquid).
<ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung von Rückständen des Desinfektionsmittels durch mehrmaliges Abwischen mit einem in Wasser getränkten Einmallappen. Keine Notwendigkeit zur sterilen Lagerung bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Sensoren.

Tabelle 1: Hygienische Aufbereitungsschritte für wieder verwendbare Sensoren zur Erfassung von Atmungsparametern

Pulsoxymetersensor

Für die korrekte hygienische Aufbereitung der Pulsoxymetersensoren wird ebenfalls auf das Vorgehen in Tabelle 1 verwiesen. Es ist dabei darauf zu achten, dass auch die der Haut anliegende Innenseite der Sensoren korrekt behandelt wird. Keinesfalls sind die Sensoren jedoch in eine Flüssigkeit einzutauchen.

Bei Verwendung des Pulsoxymeteranschlusskabels sollte dieses ebenfalls vor jedem Patientenwechsel einer Wischdesinfektion unterzogen werden. Es wird empfohlen, dies auch im Rahmen eines Hygieneplans zu dokumentieren. Als Desinfektionsmittel sollte ein Produkt zur alkoholischen Schnelldesinfektion mit kurzen Einwirkzeiten gewählt werden, welches auf dem Beipackzettel des Fingersensors aufgenommen ist (z.B. Alkohol (70%) oder Wofasept). Die Angaben des jeweiligen Herstellers bezüglich Dosierung und Einwirkungszeit sollten Beachtung finden. Im Rahmen der Wischdesinfektion sollte ein feuchtes Tuch zum einmaligen Gebrauch Verwendung finden, die Anschlüsse und Stecker sollten nicht in eine Flüssigkeit eingetaucht werden.